



HESSISCHER LANDTAG

18. 06. 2024

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

Hessen bleibt auch in schwierigen Zeiten verlässlicher Partner für Hochschulen und ermöglicht gute Studienbedingungen und Spitzenforschung

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag würdigt die Bedeutung unserer Hochschulen für Bildung, Demokratie, Fortschritt, Innovation und zukünftige Wertschöpfung in Hessen und ihre Leistungen in Forschung und Lehre, die sich nicht zuletzt im derzeit sehr guten Abschneiden hessischer Hochschulen in verschiedenen Wettbewerben der Spitzenforschung und den Zwischenergebnissen bei der Exzellenzstrategie manifestiert.
2. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung sich auch bei einer herausfordernden Haushaltslage als verlässlicher Partner an die Seite der Hochschulen stellt und trotz notwendig gewordener Konsolidierungen im Nachtragshaushalt 2024 zu den im Rahmen des Hochschulpaktes 2021-2025 gemachten Zusagen steht. Er stellt fest, dass die Landesmittel für die hessischen Hochschulen auch im Jahr 2024 deutlich um 72,4 Mio. Euro auf einen neuen Höchstwert angehoben werden. Gleichwohl erkennt der Landtag an, dass die Hochschulen durch veränderte Kostenstrukturen finanziellen Herausforderungen gegenüberstehen und stellt fest, dass die Landesregierung sich im Rahmen der kürzlich begonnenen Gespräche über den Hochschulpakt 2026-2030 hierzu bereits mit ihnen über die Fortschreibung des erfolgreichen Hochschulpaktes im Austausch befindet.
3. Der Landtag begrüßt, dass sich die Landesregierung im Koalitionsvertrag ambitionierte Ziele für die weitere Entwicklung der Hochschulen im Rahmen des Hochschulpaktes 2026-2030 gesetzt hat. Sie wird diese auch in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit bei komplexer Haushaltslage konsequent weiterverfolgen. Dazu gehören insbesondere die verlässliche und angemessene Steigerung der Finanzierung inklusive der vollständigen Ausfinanzierung des TenureTrack sowie des 300 W-Programms, die Fortsetzung der Unterstützung der Hochschulen im Rahmen der Exzellenzstrategie, die weitere verlässliche Förderung der digitalen Infrastruktur der Hochschulen, die Unterstützung einer familienfreundlichen Gestaltung der Hochschulen, mehr Planbarkeit und Verlässlichkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs, das Bekenntnis zum Kodex für gute Arbeit sowie dessen Evaluation und Fortentwicklung und die Gewinnung von zukünftigen Fachkräften durch mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem und die Förderung von First-Generation-Students sowie eine weitere Internationalisierung unserer Hochschulen.
4. Der Landtag stellt zudem die verbesserte Betreuungsrelation von derzeit 67,4 Studierenden pro Professorin bzw. Professor fest und begrüßt, dass die Landesregierung an der weiteren Verbesserung arbeitet.
5. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung darüber hinaus mit erheblichen zusätzlichen Aufwendungen im Nachtragshaushalt 2024 die Zukunft des Universitätsklinikums Frankfurt sichert.
6. Der Landtag stellt fest, dass das Land in den Verhandlungen zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in Hessen die Zusage gemacht hat, mehr unbefristete Beschäftigungsverhältnisse für wissenschaftliches und künstlerisches Personal an den hessischen Hochschulen zu etablieren. Das mit den Gewerkschaften vereinbarte Ziel, im Rahmen der Verhandlungen zum nächsten Hochschulpakt die Anzahl unbefristeter Stellen in diesem Bereich auf mindestens 1.850 Stellen zu erhöhen, ist ein großer Schritt. Dies verbessert insbesondere die Situation des Mittelbaus.

7. Der Landtag betont, dass die hessischen Hochschulen ihre Nachhaltigkeitsziele weitgehend erfüllen und unterstützt die Landesregierung bei der im Koalitionsvertrag festgehaltenen Absicht, die Mittel für das Bauprogramm HEUREKA für moderne Liegenschaften und für das CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm COME mittelfristig zu erhöhen und Zielvereinbarungen „Klimaneutrale Hochschule“ mit allen Hochschulen abzuschließen.
8. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung mit dem „HessenFonds“ einen Beitrag zum Schutz von verfolgten und in ihren Heimatländern bedrohten Forscherinnen und Forschern sowie zur Wissenschaftsfreiheit leistet.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 18. Juni 2024

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert